



Berufliche Bildung endlich zukunftssicher aufstellen

VLWN legt zur Bundestagswahl Positionspapier mit sieben zentralen Forderungen vor

Die berufliche Bildung in Niedersachsen ist chronisch unterversorgt: Mangelnde Unterrichtsversorgung, abschmelzender Bildungs-etat, verfehlte Personalpolitik, eklatanter Lehrermangel. Zu Wahlzeiten hat Bildungspolitik immer Hochkonjunktur. Nach der Wahl bleibt der große Wurf dann meist aus. Diesmal ist es anders: Bildung ist zwar kein dominierendes Wahlkampfthema der Parteien, aber für die Bürgerinnen und Bürger das mit Abstand wichtigste Anliegen – noch vor Migration und Klimaschutz. Das zeigt eine aktuelle Umfrage des RedaktionsNetzwerks Deutschland (RND), an der über 81.000 Leserinnen und Leser teilgenommen haben ebenso wie eine aktuelle Allensbach-Studie, wonach 90 Prozent der Befragten Bildung als das zentrale Thema ansehen.

„Der Handlungsdruck in der beruflichen Bildung ist enorm. Es brennt an allen Ecken und Enden. Deshalb hat der VLWN zur Bundestagswahl ein Positionspapier mit sieben zentralen Forderungen an die Parteien geschickt, um die berufliche Bildung zukunftssicher aufzustellen“, sagt Joachim Maiß, Vorsitzender des Verbands der Lehrerinnen und Lehrer an Wirtschaftsschulen in Niedersachsen (VLWN).

Die RND-Umfrageergebnisse sprechen eine klare Sprache: Über 70 Prozent der Befragten trauen dem Bildungsföderalismus nicht zu, die drängenden Probleme in der Bildungslandschaft zu lösen, und fordern eine stärkere Kompetenz des Bundes.

„Angesichts der digitalen Transformation, der Arbeitsüberlastung der Lehrkräfte und fehlender Weiterbildungsmöglichkeiten für Lehrkräfte im Hinblick auf die Anforderungen des Arbeitsmarktes ist es fünf nach zwölf. Die Berufsbildenden Schulen (BBS) müssen personell und finanziell so ausgestattet werden, dass sie den Anforderungen der Zukunft gerecht werden können – statt Mangel zu verwalten und ständig am Limit zu arbeiten“, sagt Maiß.

Tipps, Termine, Jobs

Der VLWN-Newsletter serviert die wichtigsten Themen auf einen Blick und liefert zusätzlich die bewährte Linksammlung, die hier zum Download bereit steht. → [Termine](#)

Obwohl Niedersachsen erste Maßnahmen ergriffen hat, um gegen die größten Probleme der beruflichen Bildung vorzugehen, bleibt viel zu tun. Fehlende digitale Ausstattung, ein dramatischer Lehrkräftemangel und eine Unterrichtsversorgung, die teils nur bei 90 Prozent liegt, setzen die BBS unter immensen Druck. „Die duale Ausbildung ist ein Eckpfeiler der Wettbewerbsfähigkeit Deutschlands und der individuellen Entwicklung junger Menschen. Die Poli-

tik muss endlich die Rahmenbedingungen schaffen, damit sie ihren gesellschaftlichen Stellenwert behält“, fordert Maiß.

Das VLWN-Positionspapier liefert hierzu klare Handlungsanweisungen. „Jetzt liegt es an den Verantwortlichen in der Politik, die Reformen anzupacken, die unsere Schulen und die berufliche Bildung dringend brauchen“, sagt Maiß.

Stefan Schlutter



Joachim Maiß

Das VLWN-Forderungspapier

Angesichts der Bundestagswahl am 23. Februar 2025 steht die berufliche Bildungspolitik bislang nicht im Fokus. Der Verband der Lehrerinnen und Lehrer an Wirtschaftsschulen in Niedersachsen (VLWN) hat sich kontinuierlich für die Stärkung der beruflichen Bildung eingesetzt. Basierend auf aktuellen bildungspolitischen Entwicklungen formuliert der VLWN folgende Forderungen an die politischen Parteien:

1. Stärkung der beruflichen Bildung

- Verbesserung der Durchlässigkeit zwischen beruflicher und akademischer Bildung: Erhöhung der Attraktivität der beruflichen Bildung
- Förderung der dualen Ausbildung: Ausbau und Unterstützung des dualen Systems durch Kooperationen mit Unternehmen und Bereitstellung moderner Ausbildungsplätze.

2. Digitalisierung in der Bildung

- Digitale Infrastruktur: Bereitstellung von moderner IT-Ausstattung und schnellem Internet an allen berufsbildenden Schulen.
- Medienkompetenz: Integration digitaler Kompetenzen in Lehrpläne und kontinuierliche Weiterbildung von Lehrkräften im Umgang mit neuen Technologien.

3. Weiterbildung und lebenslanges Lernen

- Förderprogramme: Einführung von staatlichen Programmen zur finanziellen Unterstützung von Weiterbildungen für Lehrkräfte und Auszubildende.
- Anpassung an den Arbeitsmarkt: Entwicklung von Weiterbildungsangeboten, die auf die sich wandelnden Anforderungen des Arbeitsmarktes reagieren, insbesondere im Hinblick auf Digitalisierung und ökologische Transformation.

4. Attraktivität des Lehrerberufs steigern

- Verbesserung der Arbeitsbedingungen: Reduzierung der Arbeitsbelastung durch Entlastung im Verwaltungsbereich, angemessene Vergütung und Entlastung im Stundendeputat.

- Lehrernachwuchs fördern: Initiativen zur Gewinnung junger Menschen für den Lehrberuf, einschließlich attraktiver Ausbildungs- und Karrierewege.

5. Inklusion und Chancengleichheit

- Individuelle Förderung: Entwicklung von Konzepten zur Unterstützung von Schülerinnen und Schülern mit unterschiedlichen Lernvoraussetzungen.
- Barrierefreiheit: Sicherstellung eines barrierefreien Zugangs zu Bildungseinrichtungen und -materialien für alle Lernenden.

6. Zusammenarbeit mit der Wirtschaft

- Praxisorientierter Unterricht: Förderung von Projekten und Praktika in Zusammenarbeit mit Unternehmen, um den Praxisbezug zu stärken.
- Unterstützung von KMU: Spezielle Programme zur Einbindung kleiner und mittelständischer Unternehmen in die berufliche Ausbildung.

7. Nachhaltigkeit in der Bildung

- Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE): Integration von Nachhaltigkeitsthemen in den Unterricht, um Bewusstsein für ökologische und soziale Verantwortung zu schaffen.
- Ressourcenschonung: Förderung von Projekten, die nachhaltiges Handeln in Schulen und Ausbildungsbetrieben vorleben.

Der VLWN appelliert an die politischen Parteien, diese Forderungen in ihre Programme bzw. kommende Koalitionsverhandlungen aufzunehmen und umzusetzen. „Eine zukunftsorientierte berufliche Bildung ist entscheidend für die Wettbewerbsfähigkeit Deutschlands und die individuelle Entwicklung der Lernenden. Es bedarf gemeinsamer Anstrengungen von Politik, Wirtschaft und Bildungseinrichtungen, um die berufliche Bildung zu stärken und den Herausforderungen der Zukunft gerecht zu werden“, sagt Joachim Maiß.

Zurück zu den Anfängen

VLWN-Senioren: Auf Spurensuche in Göttingen – spannende zweitägige Fortbildung

Premiere: Die VLWN-Senioren um das Planungsteam von Angelika Maiß, Dieter Hartmann und Gerd Schemionek haben erstmals ein Programm für eine zweitägige Fortbildung in Göttingen erarbeitet, die gleich mehrere spannende Themen bündelt. Unter dem Motto „Zurück zu den Anfängen“ können zumindest die Kolleginnen und Kollegen, die an der Georg-August-Universität studiert haben, am 26. und 27. März auch auf den Spuren der Vergangenheit wandeln. Verknüpft mit einer Führung durch die Universität, gibt es am zweiten Tag einen tiefen Einblick in die Ausbildung der Studierenden von heute samt Mittagessen in der Mensa. Am ersten Tag dreht sich alles um die Sicherheit im Alter mit Schwerpunkt auf Verkehrssicherheit und Kriminalprävention.



Die Fortbildung startet am 26. März um 10.30 Uhr in den Konferenzräumen von „Gebhards Hotel“, Goetheallee 22/23. Bei Bedarf können die Teilnehmerinnen und Teilnehmer für eine Übernachtung hier ein Zimmer buchen. Ein entsprechendes Kontingent ist reserviert. Die Tagungspauschale ohne Übernachtung beträgt 50 Euro, mit Übernachtung 90 Euro.

Peter Pfuhlmann stellt als erster Referent „Den Weißen Ring“ vor. Der gemeinnützige

Verein hilft seit fast 50 Jahren Kriminalitätsoffern schnell und direkt. Zu diesem Zweck wurde ein deutschlandweites Netz von rund 3000 ehrenamtlichen Opferhelfern gespannt, die in mehr als 400 Außenstellen tätig sind. Polizeihauptkommissar Jörg Amecke, der nächste im Bunde, referiert zum Thema „Jungebliebene sind mobil – sicher ans Ziel“. Und Polizeihauptkommissarin Karin Meyer beleuchtet die „Gefahren im Internet“ und gibt präventive Expertenratschläge.

Nach dem prallgefüllten Infotag lädt Christian Schröder zur Stadtführung durch Göttingen und stimmt schon mal auch den zweiten Tag ein, wenn über die nostalgische Rückbesinnung zu den eigenen beruflichen Anfängen der Blick in die Zukunft der Lehrkräfteausbildung an der Uni Göttingen geschwenkt wird. Die Teilnehmerzahl für die zweitägigen Fortbildung ist auf 20 Personen begrenzt. Verbindliche Anmeldung über die [VLWN-Webseite](#). Der Anmeldeschluss ist der 8. März.

Stefan Schlutter

VLWN-KI-Fortbildung: Unterricht mit digitalen Medien

Die digitale Transformation schreitet immer rasanter voran. VR - AR - KI: Die Fülle an technischen Neuerungen ist herausfordernd. Darum bietet der VLWN am 07. März, 15-18.30 Uhr, die Fortbildung „Unterricht mit digitalen Medien“ in der VLWN-Geschäftsstelle, Raffaelstraße 4 in Hannover an. Referent Jürgen Drewes ist selbst seit 30 Jahren Lehrer und seit elf Jahren als Medienpädagoge gefragter Experte, der sich in beiden Unterrichtswelten auskennt. Seit 2016 bietet Drewes Fortbildungen rund

um das Thema Unterricht mit digitalen Medien und beleuchtet dabei facettenreich Techniken und Tools. Dabei ist es ihm besonders wichtig, auf die persönlichen Voraussetzungen der Teilnehmenden individuell sowie auf deren (technische) Rahmenbedingungen einzugehen, so dass die vorgestellten und eingeübten Tools und Programme direkt im Unterricht eingesetzt werden können.

Anmeldung bis zum 28. Februar über die [VLWN-Webseite](#).
Stefan Schlutter



Jürgen Drewes

Digitalpakt 2.0 – viel zu kurz gesprungen

VLWN fordert bei der digitalen Bildung Verdoppelung des Budgets auf 10 Milliarden Euro und mehr Nachhaltigkeit/75 Euro pro Schüler und Jahr sind eine Lachnummer



Die Verhandlungen von Bund und Ländern über den „Digitalpakt 2.0“ zogen sich seit Dezember 2022 hin. Auf den letzten Metern haben sie sich jetzt doch noch auf die Fortsetzung des Digitalpaktes geeinigt. Für die nächsten sechs Jahre steht ein Budget von 5 Milliarden Euro zur Verfügung und damit deutlich weniger als beim ersten, Ende 2024 ausgelaufenen Digitalpakt 1.0. Die Kosten teilen sich Bund und Länder. Ob er realisiert wird, hängt von der künftigen Bundesregierung ab.

„Runtergerechnet auf die einzelnen Schülerinnen und Schüler sind das pro Kopf nicht einmal 75 Euro pro Jahr. Angesichts der tatsächlichen Kosten für digitale Ausstattung, Infrastruktur, Wartung und Fortbildungen ist das nicht mehr als ein beschämender Tropfen auf den heißen Stein“, sagt Joachim Maiß, VLWN-Vorsitzender.

Angesichts von 18.000 Schulen, 11,2 Millionen Schülerinnen und Schülern sowie der umfassenden Herausforderungen des digitalen Wandels ist die Summe aus Sicht des VLWN bei weitem nicht ausreichend. „Länder wie Estland, Finnland und Dänemark investieren ein Vielfaches in digitale Bildung und sind Vorreiter im Bereich der digitalen Transformation – Deutschland hingegen hinkt deutlich hinterher“, sagt Maiß.

Der VLWN fordert ein grundlegendes Umdenken in der Bildungsfinanzierung, um die Zukunftsfähigkeit des deutschen Bildungssystems sicherzustellen. „Wir brauchen ein Budget von mindestens 10 Milliarden Euro für den Digitalpakt 2.0. Dies entspricht etwa 150 Euro pro Schülerin und Schüler pro Jahr und würde eine bedarfsgerechte Finanzierung der digitalen Bildung ermöglichen“, sagt Maiß und betont: „Digitale Bildung umfasst weit mehr als die Bereit-

stellung von Endgeräten. Es braucht nachhaltige Konzepte für Infrastruktur, Lehrerfortbildungen, Curriculumentwicklung und die Integration innovativer Technologien wie Künstlicher Intelligenz (KI) und Extended Reality (XR) in den Unterricht. Nur so kann die digitale Bildung zukunftssicher aufgestellt werden.“

Dabei geht es um mehr als Technik – es geht um die Zukunftsfähigkeit des deutschen Bildungssystems und der gesamten Gesellschaft. Nur mit einem gemeinsamen Einsatz von Politik, Wirtschaft und Gesellschaft kann dieses Ziel erreicht werden. Die Berufsbildner haben ein entsprechendes Positionspapier ausgearbeitet, in dem die Diskrepanz zwischen Anspruch und Wirklichkeit klar aufgezeigt wird.

Der VLWN hat dazu ein Positionspapier erarbeitet - steht auf der nächsten Seite.

Stefan Schlutter

Digitalpakt 2.0 – VLWN-Positionspapier

1. Unterfinanzierung

Die bereitgestellten Mittel stehen in keinem Verhältnis zu den tatsächlichen Anforderungen einer digitalen Bildungslandschaft. Der Digitalpakt 2.0 fokussiert sich auf punktuelle Maßnahmen, ohne eine langfristige Finanzierungsstrategie zu verfolgen, die Wartung, Updates und Fortbildungen einschließt.

2. Ungleichheit

Die Abhängigkeit von kommunalen Schulträgern führt zu erheblichen Unterschieden in der digitalen Ausstattung der Schulen. Insbesondere in wirtschaftlich schwächeren Regionen verstärken fehlende Mittel und Ressourcen die digitale Spaltung.

3. Fehlende Nachhaltigkeit

Einmalige Förderprogramme ohne langfristige Finanzierungs- und Wartungskonzepte lassen Investitionen oft verpuffen. Viele Schulen berichten von ungenutzter oder veralteter Technologie aufgrund mangelnder Folgemitel.

4. Mangelnde Unterstützung

Lehrkräfte und Schulträger werden bei der Integration digitaler Medien im Unterricht nicht ausreichend unterstützt. Es fehlt an spezifischen Fortbildungsbudgets und an

IT-Personal, das Schulen nachhaltig betreut. Konkrete Forderungen des VLWN

1. Verdoppelung der Investitionen

• Der VLWN fordert ein Budget von mindestens 10 Milliarden Euro für den Digitalpakt 2.0. Dies entspricht etwa 150 Euro pro Schülerin und Schüler pro Jahr und würde eine bedarfsgerechte Finanzierung der digitalen Bildung ermöglichen.

2. Nachhaltige Finanzierung statt Projektcharakter

• Einrichtung eines kontinuierlichen Digitalisierungsfonds, der über die Laufzeit des Digitalpakts hinaus Wartung, Updates und Fortbildungen absichert.
• Verpflichtung der Länder, über die Schulträger hinaus eigene Budgets für die Digitalisierung zu schaffen, z. B. durch Landes-Digitalfonds.

3. Aufbau von IT-Personal und Supportstrukturen

• Finanzierung von fest angestellten IT-Administratoren mit pädagogischen Kompetenzen, um Schulen technisch und didaktisch zu betreuen.
• Aufbau dezentraler und regionaler IT-Supporteinheiten, die flexibel auf die Bedürfnisse der Schulen eingehen können.

4. Qualitätssicherung und Fortbildung

• Flächendeckende und kontinuierliche Fortbildungen für Lehrkräfte, um den sinnvollen Einsatz digitaler Medien zu gewährleisten.
• Einführung von Medienmanagern an Schulen, die die technische Ausstattung koordinieren und Lehrkräfte bei der Integration digitaler Medien im Unterricht unterstützen.
• Entwicklung moderner Lehrmethoden zur Nutzung von KI, XR-Technologien und Gamification im Unterricht.

5. Nachhaltigkeit und Inklusion

• Förderung von nachhaltigen Technologien und barrierefreien digitalen Lösungen.
• Bereitstellung spezieller Endgeräte und Software für inklusiven Unterricht.

6. Beteiligung aller Bildungsakteure

• Enge Einbindung von Lehrkräften, Schulleitungen, Eltern und Schülerinnen und Schülern in die Ausgestaltung des Digitalpakts.
• Transparente Berichterstattung über die Verwendung der Mittel auf Bundes- und Landesebene.

SCHULEWIRTSCHAFT Niedersachsen

Das bundesweite Netzwerk SCHULEWIRTSCHAFT fördert seit über 70 Jahren die Zusammenarbeit zwischen Schulen und Unternehmen, um jungen Menschen den Übergang in die Arbeitswelt zu erleichtern.

Auch in Niedersachsen, unterstützt von den Unternehmerverbänden Niedersachsen (UVN), engagieren sich zahlreiche Schulen und Betriebe in diesem Netzwerk, um praxisnahe Berufsorientierung und Bildungsangebote zu schaffen. Durch gemeinsame Projekte, Betriebspraktika und Workshops erhalten Schülerinnen und Schüler wertvolle Einblicke in verschiedene Berufsfelder. Lehrkräfte

profitieren von Fortbildungen und Praktika, die ihre Kenntnisse in Wirtschaft und Berufsorientierung erweitern.

Ein Beispiel für die erfolgreiche Zusammenarbeit ist das Management Information Game (MIG), ein Wirtschaftsspielspiel, bei dem Schülerinnen und Schüler Unternehmensstrategien entwickeln und betriebswirtschaftliche Zusammenhänge praxisnah erleben.

Für die Mitglieder des Verbandes der Lehrerinnen und Lehrer an Wirtschaftsschulen in Niedersachsen (VLWN) bietet die Teilnahme an Netzwerk SCHULEWIRTSCHAFT viel-

fältige Vorteile:

• Praxisnahe Unterrichtsgestaltung: Durch den direkten Austausch mit Unternehmen können aktuelle wirtschaftliche Entwicklungen in den Unterricht integriert werden.
• Berufsorientierung: Schülerinnen und Schüler erhalten durch Betriebsbesichtigungen und Praktika realistische Einblicke in die Arbeitswelt, was ihre Berufswahlkompetenz stärkt.
• Netzbildung: Lehrkräfte knüpfen Kontakte zu Unternehmensvertretern, was den Wissenstransfer und die Entwicklung gemeinsamer Projekte fördert.

[Infos und Kontakt.](#)

Amtsangemessene Alimentation

Ein grundlegendes Problem und die Frage nach möglichen Kostenersparnissen

Die Frage der amtsangemessenen Alimentation von Beamten beschäftigt seit Jahren die Gerichte. Aktuell liegt eine Klage des Deutschen Beamtenbundes (dbb) zur Entscheidung vor dem Bundesverfassungsgericht. Für viele Beamte ist diese Klage von enormer Bedeutung, da ein positives Urteil weitreichende finanzielle Auswirkungen haben könnte. Doch ein Verdacht sorgt für Unruhe: Werden durch gezielte Verzögerungen Kosten auf Seiten der Verwaltung gespart?

Widerspruch als Voraussetzung für rückwirkende Ansprüche

In der Vergangenheit haben Gewerkschaften und Beamtenverbände ihre Mitglieder regelmäßig dazu aufgerufen, Widerspruch gegen die Höhe ihrer Alimentation einzulegen. Der Hintergrund: Nur wer formell einen Widerspruch eingelegt hat, kann von einem positiven Urteil rückwirkend profitieren. Ein solcher Widerspruch muss jedoch rechtzeitig eingehen – und genau hier scheint die Problematik zu liegen.

Die zentrale Frage:

Warum könnte es sein, dass Widersprüche, die gegen Ende des Jahres eingereicht, aber erst im Januar gestempelt wurden, nicht berücksichtigt werden?

Ein Verdacht: Kostenersparnis durch Zeitverzögerung?

Beamtenrechtlich hat der Eingang des Widerspruchs eine entscheidende Bedeutung. Wird ein Widerspruchsverfahren rechtzeitig eröffnet, so hat der Beamte bei einem positiven Urteil des Gerichts Anspruch auf rückwirkende Anpassungen seiner Bezüge. Doch wenn Widersprüche kurz vor Jahresende eingereicht und erst im neuen Jahr registriert werden, könnten diese Ansprüche verloren gehen. Das wirft Fragen auf:

1. Bewusste Verzögerung?

Es stellt sich der Verdacht, dass die Verwaltung bewusst Widersprüche verzögert, um diese formal ins neue Jahr zu schieben. Dies würde bedeuten, dass betroffene Beamte nicht mehr von rückwirkenden Zahlungen profitieren könnten.

2. Kostensenkung in letzter Minute:

Wenn ein großer Teil der potenziellen Anspruchsteller ausgeschlossen wird, reduziert dies die finanziellen Belastungen für die Verwaltung erheblich. In einem ohnehin angespannten Haushaltsjahr könnte dies ein starkes Motiv sein.

3. Zeichen für ein negatives Urteil?

Der Verdacht, dass man bereits mit einem für die Verwaltung negativen Urteil rechnet und versucht, die Konsequenzen abzufedern, ist nicht unbegründet. Die restriktive Behandlung von Widersprüchen könnte als Indiz dafür gewertet werden.

Die grundsätzliche Problematik: Transparenz und Fairness

Dieses Szenario wirft ein grundlegendes Problem auf: den Umgang mit Widersprüchen und die Frage nach der Transparenz in der Verwaltung. Beamte müssen sich darauf verlassen können, dass ihre Anliegen fair behandelt werden und rechtliche Fristen eingehalten werden. Verzögerungen oder intransparente Verfahren untergraben das Vertrauen in die staatliche Verwaltung.

Potenzielle Lösungsansätze

Um solche Unklarheiten in der Zukunft zu vermeiden, könnten folgende Maßnahmen helfen:

1. Elektronische Widerspruchserhebung:

Die Möglichkeit, Widersprüche digital und mit Zeitstempel einzureichen, würde Manipulationsvorwürfe und Verzögerungen ausschließen.



2. Klare Fristregelungen:

Eine gesetzliche Klarstellung, dass Widersprüche bis zum Jahresende bearbeitet werden müssen, unabhängig vom Datum des Eingangs, würde für Rechtssicherheit sorgen.

3. Externe Kontrolle:

Die Prüfung von Widerspruchsbearbeitungen durch unabhängige Stellen könnte Transparenz schaffen und das Vertrauen der Beamten stärken.

Fazit

Die aktuelle Situation zeigt, wie wichtig Transparenz und klare Regelungen im Umgang mit Widersprüchen sind. Der Verdacht, dass Verzögerungen gezielt genutzt werden, um Kosten zu sparen, wirft kein gutes Licht auf die Verwaltung. Gleichzeitig bleibt die Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts abzuwarten. Sollte es zugunsten der Beamten ausfallen, wird dies nicht nur finanzielle Konsequenzen haben, sondern auch einen wichtigen Impuls für die Weiterentwicklung der Beamtenversorgung geben.

Die Forderung bleibt jedoch: Beamte müssen sich darauf verlassen können, dass ihre Rechte gewahrt bleiben – unabhängig von bürokratischen Tricks oder finanziellen Erwägungen.

Joachim Maiß



Ein neues Leben in drei Akten

Die VLWN Themenreihe: Was treibt die jungen Wilden um? „Alltagswirren junger Eltern“

Erster Akt – Der Weg ins Familienleben

Anna und Jonas sind voller Freude, denn sie haben ihr erstes Kind, Leo, zur Welt gebracht. Anna ist seit einem halben Jahr Lehrerin an einer niedersächsischen Berufsschule und Beamtin auf Probe. Jonas hat ebenfalls gerade sein Studium abgeschlossen und arbeitet in einem mittelständischen Unternehmen. Beide verdienen ungefähr gleich viel und freuen sich darauf, endlich auf eigenen Beinen zu stehen und die Studienkredite zurückzahlen zu können. Auch ihre kleine Eigentumswohnung in der Stadt konnten sie endlich beziehen.

Anna plant, ein Jahr in Elternzeit zu gehen. Jonas möchte ebenfalls Verantwortung übernehmen und hat sich vorgenommen, den ersten und den letzten Monat des ersten Lebensjahres von Leo in Elternzeit zu verbringen.

Schon vor der Geburt haben Anna und Jonas ihre Finanzen durchgerechnet. Die Ersparnisse sind in die neue Wohnung geflossen, und ein Auto für Jonas war nötig, da er aufgrund wechselnder Einsatzorte weder mit dem Rad noch mit öffentlichen Verkehrs-

mitteln zur Arbeit kommen kann. Ihr kleines Sparguthaben ist damit aufgebraucht. Die Erstausrüstung für Leo wird aus den laufenden Einnahmen bezahlt. Sie rechnen damit, dass Anna im Mutterschutz ihre Bezüge weiter erhält. Jonas erwartet für seinen ersten Monat Elternzeit den gedeckelten Höchstbetrag von 1.800 Euro Elterngeld. Alles scheint in trockenen Tüchern, und zum Glück wurde die Elternzeit von beiden Arbeitgebern ohne Kommentare genehmigt.

Zweiter Akt – Der Weg ins Bürokratielen

Damit das Elterngeld beantragt werden kann, muss zunächst die Genehmigung der Elternzeit vorliegen. Da das Elterngeld in Kindsmonaten gezahlt wird und ein Kindsmonat mit dem Tag der Geburt beginnt, muss diese erst einmal abgewartet werden. Nach dem Krankenhausaufenthalt schickt Jonas die Elternzeitanträge an die Arbeitgeber. Nach einer Woche sind die Bestätigungen da. Nun geht es an den Antrag für das Elterngeld, damit dieses möglichst schnell ausgezahlt wird.

Für den Antrag ist die Geburtsurkunde von Leo erforderlich. Jonas füllt die PDF-For-

mulare auf der Webseite des Standesamts aus, druckt sie aus, unterschreibt sie und bringt sie zur Post. „So kommt man wenigstens mal vor die Tür“, denkt er sich. Zwei Wochen später liegt der Umschlag mit den Urkunden im Briefkasten. Leo ist zu diesem Zeitpunkt bereits drei Wochen alt.

Jonas macht sich an den Elterngeldantrag. Freudig weist die Elterngeldstelle darauf hin, dass der Antrag auch digital eingereicht werden kann – jedoch in Niedersachsen nur an bestimmten Orten. Also den Antrag zwar online ausfüllen, aber dennoch ausdrucken, unterschreiben, eintüten, beschriften, mit dem Auto zur Post fahren und abschicken. Umständlich, denkt sich Jonas. Es dauert weitere vier Wochen, bis der Antrag bearbeitet wird. Inzwischen ist ein Gehalt ausgefallen. Das gedeckelte Elterngeld würde allerdings nicht einmal die Hälfte davon decken. Die Fixkosten der beiden halbieren sich jedoch leider nicht und müssen pünktlich gezahlt werden.

In Leos zweiter Lebenswoche bekommt er plötzlich Atemnot. Anna und Jonas alarmieren sofort den Notarzt, und Leo wird für

drei Tage stationär im Kinderkrankenhaus behandelt. Anna, privatversichert, erhält die Krankenhausrechnung in Höhe von 3.000 Euro postwendend. Die private Krankenversicherung hat zwar bereits eine Versicherungsbescheinigung für Leo ausgestellt, aber die Beihilfe kann erst einspringen, wenn das Kindergeld in den Bezügen auftaucht. Es herrscht eine beunruhigende Ungewissheit.

Anna hat inzwischen ihre letzten Bezüge aus dem Mutterschutz erhalten, und eine weitere finanzielle Lücke ist im Entstehen, die sie irgendwie überbrücken müssen, bis das Elterngeld ausgezahlt wird. Sie fragt sich, warum es keine unbürokratische Lohnfortzahlung gibt, bis alle bürokratischen Hürden überwunden sind. Kann doch später verrechnet werden. Ein umgekehrtes „Ansparmodell für eine befristete Teilzeitschäftigung“, sowas wie ein umgedrehtes Freijahr (sabbatical), wäre doch auch nicht übel. Irgendwie muss das einfacher werden. Zudem blicken beide mit einem unwohl Gefühl auf ihren nächsten Steuerbescheid, denn Elterngeld ist eine Lohnersatzleistung und unterliegt damit dem Progressionsvorbehalt, wodurch es sich auf den Steuersatz

des zu versteuernden Einkommens auswirkt.

Dritter Akt – Zurück ins Berufsleben

Der letzte Monat der Elternzeit gestaltet sich ebenfalls schwierig, da Anna in dieser Zeit wieder in den Beruf einsteigen möchte. Doch die Betreuung für Leo ist noch nicht geregelt. Eine Kita direkt an Annas Schule wäre ideal, doch solche Angebote gibt es nicht. Stattdessen stehen sie auf den langen Wartelisten der Kindertagesstätten in ihrer Region. Eine Garantie auf einen Platz, der mit den Arbeitswegen von Anna und Jonas vereinbar ist, gibt es ebenfalls nicht.

Anna spielt mit dem Gedanken, Leo einfach mit in den Klassenraum zu nehmen. Schließlich dürfen in manchen Schulen auch Schulhunde mitgebracht werden, denkt sie sich. Doch sie weiß, dass das keine langfristige Lösung ist. Sie wünscht sich, dass junge Familien wie ihre besser unterstützt werden – durch weniger Bürokratie, flexiblere Regelungen und konkrete Betreuungsangebote.

Epilog

Anna und Jonas blicken auf anstrengende

Monate zurück. Sie lieben ihr neues Leben mit Leo, doch der Weg dorthin war steinig. Ihr Wunsch: Ein System, das junge Eltern nicht zusätzlich belastet, sondern ihnen den Rücken stärkt – damit sie sich auf das Wesentliche konzentrieren können: ihre Familie



Patrick Geiser

VLWN-App: Jetzt mit Chat- und Kommentarfunktion

MAGAZINE

Artikel und Magazine aus dem Verband inkl. Recherche-funktion

MITGLIEDER

Auswahl von Mitgliedern und Gruppen (z. B. OV, Senioren)



21.02.2024

Abitur aus Leidenschaft

Das berufliche Gymnasium: VLWN dreht in BBS Burgdorf drei „Werbe-Clips“

Schlutter, Stefan

Das berufliche Gymnasium birgt enormes Potenzial – speziell für Jugendliche, die praxisorientierter ticken und später in die Arbeitswelt eintauchen möchten, anstatt in der gymnasialen Oberstufe der Theorie zu frönen.

inkl. Anmeldung, Verwaltung und Organisation

CHAT

Direkter Kontakt zu Mitgliedern, Geschäftsstelle, -Funktionsträgern und Regionalgruppen

MEDIA

Ab sofort bringen die neuen Chat- und Kommentarfunktionen in der VLWN-App unsere Mitglieder, Ortsverbände und Gruppen noch enger zusammen! Schluss mit langen E-Mail-Ketten und verstreuten Informationen – jetzt gibt es einen zentralen, schnellen und sicheren Kommunikationskanal für den gesamten Verband. Noch nicht dabei? Die VLWN-App jetzt im App Store oder Google Play-Store herunterladen und austauschen!



Den Reiz der grünen Insel erleben

Faszination Irland: Die VLWN-Bildungsreise vom 2. – 9. August 2025

Die Sonne strahlt über grüne Hügel und Hochebenen. Von Efeu umrankte Burgen und Schlösser warten auf ihre Besucherinnen und Besucher und weit abseits davon weiden Schafe; die Insel liegt wie ein moosbewachsener Stein im Meer. Entdecken Sie die zahlreichen Wiesen, Klippen und Buchten und tauchen ein in die grüne Welt Irlands. Wenn Sie auf den schmalen und holprigen Straßen über die Insel wandern, merken Sie, dass die irische Geschichte allgegenwärtig und reich an Mythen und Legenden ist. Die Kelten hinterließen viele Relikte, die auch heute noch zu besichtigen sind. Lauschen Sie den fesselnden Heiligenlegenden, Kriegergeschichten und Feenmärchen! Und gehen Sie mit uns auf eine Reise, die dank der herzlichen Gastfreundschaft und des unvergleichlichen Humors der Iren ein unvergessliches Erlebnis bleiben wird.



Programm in Kurzform

Tag 1: Sa, 02.08.25, Anreise
 Tag 2: So, 03.08., Stadtrundfahrt Dublin - Besuch der Guinness Brauerei
 Tag 3: Mo, 04.08., Glendalough mit Wanderung - Whiskey-Destillerie
 Tag 4: Di, 05.08., Kilkenny - Rock of Cashel
 Tag 5: Mi, 06.08., Ring of Kerry - Museumsdorf und Schaf-Farm
 Tag 6: Do, 07.08., Cliffs of Moher - Burgen
 Tag 7: Fr, 08.08., Connemara
 Tag 8: Sa, 09.08., Heimreise

Programmänderungen bleiben vorbehalten.
 Preis pro Person: ca. EUR 2.600.

Weitere Infos auf der VLWN-Homepage

Inbegriffene Leistungen:

- Linienflug nach Dublin
- Flugnebenkosten der Airline und der Flughäfen
- 20 kg Freigepäck p. P. (1 Gepäckstück)
- Fahrten in mod. Reisebus mit Aircondition

auf der ganzen Rundreise

- Übernachtung in den erwähnten Unterkünften in Doppelzimmern, alle Zimmer mit WC u. Bad/Dusche
- Halbpension: Frühstück und Abendessen (Buffet) in den Unterkünften
- Reiseleitung in Irland durch lizenzierten, bewährten und deutsch sprechenden Guide während der ganzen Rundreise
- Alle Eintrittsgebühren gem. Programm
- Reiseunterlagen

(Der Abflughafen steht noch nicht fest. Wir versuchen ab Hamburg anstatt Düsseldorf direkt zu fliegen.)

Anmeldung: greddig@t-online.de

Detaillierte Infos: auf der [VLWN-Webseite](#).



FORTBILDUNG DER VERBÄNDE

Schulrecht für Lehrkräfte und LiV!

DATUM: 28.APRIL 2025

ZEIT: 10:00 bis 16:00 Uhr

ORT: Kreissportbund Hildesheim,
Jahnstraße 52, 31137 Hildesheim

KOSTEN: Verbandsmitglieder: 0 Euro
Nichtmitglieder: 50 Euro

REFERENT: Dr. Florian Schröder

INHALT:

- Rechte und Pflichten von Lehrkräften
- Erziehungsmittel und Ordnungsmaßnahmen
- Aufsicht und Haftung
- Schulpflicht und Entschuldigung

**Für Euer
Recht!**

Anmeldung mit Namen und
Mitgliedsnummer unter:

<https://www.blv-nds.de/service/veranstaltungen/>

Mitglieder werben Mitglieder – das VLWN-Win-Win-Prinzip

Wenn es um die berufliche Bildung in Niedersachsen geht, ist der VLWN die erste Wahl. Der Verband ist Ideengeber und Innovator für die Weiterentwicklung der beruflichen Bildung. Als Mitglied wissen Sie um die Stärken und um die Vorteilspakete des VLWN, der sich als starke, überparteiliche und unabhängige Interessenvertretung für die Belange der Berufsbildner einsetzt. Überzeugende Argumente, die im persönlichen Gespräch nachschwingen. Deshalb: Werden Sie Multiplikator und werben Sie als Mitglied neue Mitglieder. Das lohnt sich – für Sie und Ihre Kolleginnen und Kollegen, die Ihrer Wahl folgen! Sichern Sie sich und den Neumitgliedern nach dem Win-Win-Prinzip attraktive Prämien. Als Vollzahler (ist Voraussetzung) haben Sie die Wahl zwischen **drei beitragsfreien Monaten**, einem **Apple AirTag**, einem **Funkkopfhörer** oder einem **Ortizan-Bluetooth-Lautsprecher**.

Übrigens: Der VLWN vertritt als schlagkräftige gewerkschaftliche Gemeinschaft fast 3.000 Lehrkräfte an mehr als 130 kauf-



Wer als vollzahlendes Mitglied neue Mitglieder für den VLWN wirbt, spart entweder drei Monate den Verbandsbeitrag oder kann sich alternativ eine der drei anderen Prämien aussuchen.

männischen berufsbildenden Schulen in Niedersachsen und bietet damit ein leben-

diges Netzwerk und zahlreiche Mehrwerte. **VLWN, immer die beste Wahl!**

Neue Mitglieder werben und Prämie wählen





Newsletter

10. Februar 2025

Inhalt

I. Informationen für berufsbildende Schulen

1. Die Broschüren „Ausbildung und Beruf“ und „Berufsausbildung in Teilzeit“ stehen zur Verfügung
2. Mehr Ausbildungsabbrüche im Nordosten +in der Rhein-Ruhr-Region

II. Allgemeine schulpolitische Informationen

1. Partnerschaften mit Schulen im Ausland
2. Gemeinsam Durchstarten – bundesweites Austauschforum
3. Digital Competence Framework für Pädagogen (DigCompEdu)
4. Positionspapier der KMK Länder verlangen verstärkte und weitreichende Förderung von Wissenschaft, Forschung und Innovation
5. Bildungsministerkonferenz beschließt Orientierungsrahmen zur Qualifizierung von Schulleitungen
6. Projekt POLKA: Wie kollegiale Hospitationen Forschung und Praxis verbinden können (Deutsches Schulportal)
7. Digitalpakt 2.0: Doch keine Fortbildungspflicht (Deutsches Schulportal)

- III. Termine
- IV. Stellenausschreibungen
- V. Gehalt/Beihilfe/Ruhestandsbezüge
- VI. Praxistipps - Neu im Web
- VII. News für Senioren

I. Informationen für berufsbildende Schulen

1. Die Broschüren „Ausbildung und Beruf“ und „Berufsausbildung in Teilzeit“ Die Publikationen stehen als Download bereit unter:
https://www.bmbf.de/DE/Bildung/Ausbildung/Auszubildende/auszubildende_node.html Für Schülerinnen und Schüler können diese Broschüren eine nützliche Hilfe zur Informationsbeschaffung über die Ausbildung darstellen.
2. Mehr Ausbildungsabbrüche im Nordosten und in der Rhein-Ruhr-Region
Zwischen den Jahren 2005 und 2020 stieg die Zahl der Ausbildungsabbrüche im dualen Ausbildungssystem kontinuierlich. Der steigende Trend hat dabei eine regionale Komponente: Insbesondere im Nordosten und in der Rhein-Ruhr-Region sind die Abbruchquoten teils sehr hoch. Die Studie beruht auf den Integrierten Erwerbsbiografien (IEB) des IAB, die auf Prozessdaten der Statistik der Bundesagentur für Arbeit basieren. Die Analysen beziehen sich ausschließlich auf Ausbildungsabbrüche im dualen Ausbildungssystem. Abbrüche von rein schulischen Ausbildungen sind nicht enthalten. Die Studie ist [hier](#) abrufbar oder unter <https://bildungsklick.de/aus-und-weiterbildung/detail/mehr-ausbildungsabbrueche-im-nordosten-und-in-der-rhein-ruhr-region>

II. Allgemeine schulpolitische Informationen

1. Partnerschaften mit Schulen im Ausland

Das Erasmus Programm bietet Unterstützung -den Programmleitfaden finden Sie hier: <https://erasmus-plus.ec.europa.eu/de/programme-guide/part-b/key-action-1/mobility-school> Mit dem [eTwinning-Portal](#) haben Schulen aus ganz Europa außerdem die Möglichkeit miteinander in Verbindung zu treten. <https://school-education.ec.europa.eu/en/etwinning?prefLang=de>
Benötigen Sie Unterstützung durch unsere Hilfsdienste? Rat und Hilfe bekommen Sie hier: https://europa.eu/youreurope/citizens/education/school/partner/index_de.htm

2. Gemeinsam Durchstarten – Das bundesweite Austauschforum zum Startchancen-Programm

Das Startchancen-Programm ist das größte Bildungsprogramm in der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland. Bund und Länder investieren dafür zusammen rund 20

Milliarden Euro in zehn Jahren.

https://www.bmbf.de/DE/Bildung/Schule/Startchancen-Programm/startchancen-programm_node.html

3. Digital Competence Framework für Pädagogen (DigCompEdu)

DigCompEdu richtet sich an Pädagogen auf allen Bildungsstufen, von der frühen Kindheit bis zur Hochschul- und Erwachsenenbildung, einschließlich allgemeiner und beruflicher Bildung, Sonderpädagogik und non-formalen Lernkontexten. Das neue Selbstreflex-Tool SELFIEforTEACHERS steht nun für die Schulbildung in den 24 EU-Amtssprachen zur Verfügung. https://joint-research-centre.ec.europa.eu/digcompedu_en

4. Positionspapier der KMK Länder verlangen verstärkte und weitreichende Förderung von Wissenschaft, Forschung und Innovation

Drei Wochen vor der Bundestagswahl haben sich die Wissenschaftsministerinnen und -minister der Länder für eine verstärkte Kooperation von Bund und Ländern zur Förderung von Wissenschaft, Forschung und Innovation eingesetzt und auch ein größeres finanzielles Engagement der Bundesregierung in diesem Bereich eingefordert.

https://www.kmk.org/fileadmin/Dateien/pdf/PresseUndAktuelles/2025/Positionspapier_Wissenschaftsministerkonferenz.pdf

5. Bildungsministerkonferenz beschließt Orientierungsrahmen zur Qualifizierung von Schulleitungen

Die Bildungsministerkonferenz hat einen „Orientierungsrahmen für die Qualifizierung von Schulleitungen“ verabschiedet, um einheitliche Standards für die Weiterbildung zu schaffen. Der Rahmen umfasst sechs zentrale Aufgabenbereiche, darunter Schulentwicklung, Personalführung und Digitalisierung. Er soll den Ländern als Grundlage für Fortbildungsprogramme dienen und angehende sowie bestehende Schulleitungen auf ihre Führungsaufgaben vorbereiten.

<https://www.kmk.org/aktuelles/artikelansicht/bildungsministerkonferenz-beschliesst-orientierungsrahmen-fuer-die-qualifizierung-von-schulleitungen.html>
https://www.kmk.org/fileadmin/veroeffentlichungen_beschluesse/2024/2024_12_13-Orientierungsrahmen-Schulleitungen.pdf

6. Projekt POLKA: Wie kollegiale Hospitationen Forschung und Praxis verbinden können (Deutsches Schulportal)

Das Projekt POLKA der Universität Kassel – kurz für „Unterricht in professionellen Lerngemeinschaften kriterial analysieren und weiterentwickeln“ – soll Feedback in den Lehrkräftealltag integrieren. Das Deutsche Schulportal berichtet über die Alexander-von-Humboldt-Schule in Lauterbach, die das Modell seit 2019 in die Praxis umsetzt.

<https://deutsches-schulportal.de/schulkultur/wie-kollegiale-hospitationen-forschung-und-praxis-verbinden-koennen/>

7. Digitalpakt 2.0: Doch keine Fortbildungspflicht (Deutsches Schulportal)

Lange hatten Bund und Länder im Rahmen des Digitalpakts 2.0 über die vom Bund vorgeschlagene 30-stündige Fortbildungspflicht für Lehrkräfte verhandelt. Nun haben sich die Länder durchgesetzt, eine Fortbildungspflicht wird es auf absehbare Zeit nicht geben. Stattdessen sollen die curricularen Vorgaben für die digitalisierungsbezogene Schul- und Unterrichtsentwicklung weiterentwickelt werden. Das Deutsche Schulportal berichtet.

<https://deutsches-schulportal.de/bildungswesen/was-hat-der-digitalpakt-schule-bislang-gebracht/> Für die Schul- und Unterrichtsentwicklung, die Curricula sowie die Fortbildung und Bildungsmedien sind im Rahmen des Digitalpakts keine Mittel vorgesehen.

III. Termine

VLWN-Senioren Fortbildung 2025.03 Göttingen – 2 Tage-Veranstaltung mit Übernachtung Mittwoch 26.03. bis 27.03.2025

Kostenbeitrag 50,00 € ohne Übernachtung und mit Übernachtung: 90,00 € - **Anmeldung** über die VLWN Homepage <https://vlwn.de/veranstaltungen/> danach auf „Bereich Senioren“ oder direkt über die

E-Mail bezpr@gmx.de Das detaillierte Programm finden Sie ebenfalls auf der Homepage unter <https://vlwn.de/veranstaltungen/> danach auf „Bereich Senioren“

Woche der beruflichen Bildung vom 17. – 21.03.2025

[https://www.mk.niedersachsen.de/startseite/schule/ausserschulische_berufsbildung/woche_der_beruflichen_bildung/woche-der-beruflichen-bildung-vom-17-21-03-2025-1823.Hochschultage_Berufliche_Bildung:_\"Nachhaltig_-_Digital_-_Chancengerecht\"_4829.html](https://www.mk.niedersachsen.de/startseite/schule/ausserschulische_berufsbildung/woche_der_beruflichen_bildung/woche-der-beruflichen-bildung-vom-17-21-03-2025-1823.Hochschultage_Berufliche_Bildung:_\)

Termine und Materialien 2025 zum Abitur finden Sie unter:

<https://bildungsportal-niedersachsen.de/allgemeinbildung/zentrale-arbeiten/zentralabitur/zentralabitur/2025>

Online Deutsch-Berufsbildende Schulen mit den Fachgruppenleitungen

Deutsch an BBS Mo. 10.03.2025, 16:00 bis 17:30 Uhr

Tagesordnung erfolgt in Kürze – ausschließlich für Berufliche Gymnasien

<https://bildungsportal-niedersachsen.de/berufliche-bildung/berufsuebergreifende-lernbereiche/deutsch>

Erstqualifizierung von Leitungspersonal an Nds.Schulen - Pilotierung

Die Pilotierung der neuen Erstqualifizierung von Leitungspersonal an Nds. Schulen ist ab März 2025 geplant Anmelden können sich Personen der folgenden Funktionsämter:

- **ständige Vertretungen (AbS und BBS)**
- **Bildungsgangs- und Fachgruppenleitungen (BBS)**

Die Anmeldefunktion ist bis zum 28.02.2025 freigeschaltet.

Erfolgte Anmeldungen werden regional in verschiedene Qualifizierungsreihen eingeordnet. Anmeldungen können über den QR-Code (siehe SVBl.2-25 . S.79ff.) oder folgende Links beim Niedersächsischen LernCenter (NLC) vorgenommen werden <https://t1p.de/NLQ-Leitungspersonal> oder <https://nlc.info/app/edb/event/46566>

22.02.2025 Bremen-Messe für Auslandsjahr

01.03.2025 Hamburg Messe für Auslandsjahr und Internationale Bildung

22.03.2025 Osnabrück JuBi Jugendbildungsmesse

<https://bildungsklick.de/termine>

Digitale Themenwoche 2025 – 17.02. – 21.02. 2025

Wie kann eine zukunftsgerichtete Lehrkräftefortbildung aussehen? Welche Strukturen, Inhalte und Kompetenzen sind nötig, um eine nachhaltige und innovative Fortbildungskultur zu schaffen? Diese Fragen stehen im Mittelpunkt der zweiten "Digitalen Themenwoche", die der DVLfB und der NELE – Campus Neue Lernkultur im Februar 2025 gemeinsam ausrichten. Visionen zur Transformation der Lehrkräftefortbildung

<https://app.nele-campus.org/certificate-program/1936>

Qualität und Didaktik in Zeiten von KI

Finden ist kein Zufall - 11.03.2025, 16:30 Uhr bis 18:00 Uhr online

Informationsungleichheit in der digitalen Welt

Anhand praxisnaher Beispiele wird diskutiert, wie Informationsquellen zu prüfen sind. Es werden kuratierte Sammlungen aus dem Bildungsbereich vorgestellt und die Teilnehmenden sollen darüber ins Gespräch kommen, wie ein selbstbestimmtes Navigieren in der digitalen Welt möglich ist.

<https://www.bildungsserver.de/veranstaltung.html?id=38950>

Tag der ökonomischen Bildung in Oldenburg

Wirtschaft ohne Wachstum – geht das? Einmal im Jahr veranstaltet VÖBAS e.V. für

Lehrkräfte aller Schulformen einen „Tag der ökonomischen Bildung“

Tag der ökonomischen Bildung 2025 Wirtschaft ohne Wachstum – geht das?

am 28. März 2025 (Präsenz und online) Anmeldung

<https://voebas.de/veranstaltungen/>

Was Kann KI In der Schule? Wie DeepFake Schule und Gesellschaft verändert

VA-Nummer: 25.14.03 Termin: 01.04.2025 16:30 - 18:00 Uhr

Anmeldung möglich bis 18.03.2025 Online-Veranstaltung – BBB

<https://nlc.info/app/edb/event/44519>

EU-Projekttag an Schulen am 05.05.2025 *Bek. d. MK v. 02.01.2025 – 21-46531-1*

In Niedersachsen wird das Europäische Informations-Zentrum (EIZ) Niedersachsen

rechtzeitig Informationen für Schulen und Lehrkräfte rund um den EU-Projekttag anbieten

<https://www.eiz-niedersachsen.de/europa-in-der-schule/eu-projekttag/>

15.05.2025 Bundesbank-Symposium 2025 9:00 bis 16:30 in Frankfurt

Kap Europa Osloer Str.5 60327 Frankfurt

<https://www.bundesbank.de/de/service/termine/bundesbank-symposium-629518>

IV. Stellenausschreibungen für BBS laut Schulverwaltungsblatt Februar 2025

Regionales Landesamt für Schule und Bildung Hannover

1. Hildesheim

a) Friedrich-List-Schule Hildesheim

b) Landkreis Hildesheim

c) Studiendirektorin/Studiendirektor als ständige Vertreterin / ständiger Vertreter der Schulleiterin/des Schulleiters (A15+Z) voraussichtlich frei zum 01.07.2025

f) Herr Dr. Gaida Tel.: 0511 106-3322

2. Syke

a) Berufsbildende Schulen Syke

b) Landkreis Diepholz

c) Studiendirektorin/Studiendirektor zur Koordinierung schulfachlicher Aufgaben (A 15) voraussichtlich frei zu. 01.08.2025

f) Frau Gooßen Tel.: 0511 106-2420

Regionales Landesamt für Schule und Bildung Lüneburg

1. Osterholz-Scharmbeck

- a) Berufsbildende Osterholz-Scharmbeck
- b) Landkreis Osterholz
- c) S Studiendirektorin/Studiendirektor zur Koordinierung schulfachlicher Aufgaben (A 15)
frei
zum 01.08.2025
- f) Herr Schorsch Tel.: 04131 15-2129

2. Walsrode

- a) Berufsbildende Schulen Walsrode
- b) Heidekreis
- c) Studiendirektorin/Studiendirektor als ständige Vertreterin / ständiger Vertreter der Schulleiterin/des Schulleiters (A15+Z) voraussichtlich frei zum 01.08.2025
- f) Frau Phielpeit Tel.: 04131 15-2727 (erneute Ausschreibung)

Regionales Landesamt für Schule und Bildung Osnabrück

1. Friesoythe

- a) Berufsbildende Schulen Friesoythe
- b) Landkreis Cloppenburg
- c) Oberstudiendirektorin/Oberstudiendirektor als Schulleiterin/Schulleiter
(A 16) frei zum. 01.08.2025 unterrepräsentiert: Frauen
- f) Herr Terhorst Tel.: 05417 7046-506 (erneute Ausschreibung nach § 11 Abs.2 NGG)

2. Varel

- a) Berufsbildende Schulen Varel
- b) Landkreis Friesland
- c) Oberstudiendirektorin/Oberstudiendirektor als Schulleiterin/Schulleiter
(A 16) voraussichtlich frei zu. 01.08.2025 unterrepräsentiert: Frauen
- f) Frau Witte Tel.: 54177046-257 (erneute Ausschreibung)

Der gesamte Wortlaut der Stellenausschreibungen ist nachzulesen unter:

<http://www.mk.niedersachsen.de> (Service: Schulverwaltungsblatt – Stellenausschreibungen)

oder im SVBl. 02-2025 S. 82ff. oder unter

https://www.mk.niedersachsen.de/startseite/service/schulverwaltungsblatt/schulverwaltungsblatt_amtlicher_teil/schulverwaltungsblatt---amtlicher-teil-6525.html

Stellenausschreibungen an berufsbildenden Schulen (BBS) für Funktionsstellen A10/A11/A14

Informationen zu den Stellenausschreibungen für A10-/A11-/A14- Funktionsstellen erhalten Sie über folgende [Internetseite http://www.best-online-bbs.niedersachsen.de](http://www.best-online-bbs.niedersachsen.de) oder unter <http://www.best-online-bbs.niedersachsen.de/StellenA14.spx>

V. Gehalt/Beihilfe/Ruhestandsbezüge

Abordnungen

Die Berufsbildenden Schulen entscheiden in allen Fällen selbst über die Abordnungen.

Für Abordnungen bis zur Dauer eines Schulhalbjahres sieht das Niedersächsische Personalvertretungsgesetz keine Mitbestimmung der Schulpersonalvertretungen vor.

Soweit sich an eine Abordnung für die Dauer eines Schulhalbjahres eine weitere Abordnung **anschließen soll, ist diese vom RLSB zu verfügen. Rechtsgrundlage:**

§ 27 Niedersächsisches Beamtengesetz - nachzulesen unter:

<https://voris.wolterskluwer-online.de/browse/document/de3a3bda-5af7-38e2-9983-8d43a2e3a7f3>

<https://voris.wolterskluwer-online.de/browse/document/de3a3bda-5af7-38e2-9983-8d43a2e3a7f3>

Mutterschutz in der Schule – Informationen und Handlungshilfen sowie eine Broschüre zum Downloaden finden Sie unter:

<https://bildungsportal-niedersachsen.de/?id=5979>

VI. Praxistipps - Neu im Web

Schooltogo Die Komplettlösung zur Unterrichtsvorbereitung zum Ausprobieren <https://schooltogo.de/impressum/>

Neue Unterrichtsmaterialien im Online-Pool bei WiGy

Kommt der nächste ‚Volkswagen‘ aus China?“ - Die VW-Krise im Vergleich zum Erfolg von BYD

„Bargeld ade“ – Der digitale Euro kommt (30.01.2025)

<https://www.wigy.de/Beitrag/neue-unterrichtsmaterialien.html>

Gemeinsame Abituraufgabenpools der Länder –stellt das Institut zur Qualitätsentwicklung im Bildungswesen zur Verfügung – mehr

<https://www.igb.hu-berlin.de/bista/abi> oder <https://www.igb.hu-berlin.de/abitur>

Sprachsensible Ökonomische Bildung: Unterrichtssequenzen:

1. Umgang mit Geld -und Haushaltsplanung
2. Kredite und Schulden
3. Umgang mit Versicherungen

<https://www.ioeb.de/de/material/sprachsensible-%c3%b6konomische-bildung.html>

„Entdeckt das Oldenburger Land“ Analyse des regionalen Wirtschaftsraums

(nicht mehr ganz so neu – habe ich erst jetzt entdeckt)

Unterrichtseinheit – Download PDF hier: <https://ioeb.de/de/material/entdeckt-das-oldenburger-land-analyse-des-regionalen-wirtschaftsraums-schwerpunkt-verkehrsinfrastruktur.html>

Zukunftsdiskurse: „Digitalisierung, Klimawandel, Energieknappheit, Inflation – Verbraucher*innen zwischen Anspruch und Überforderung“

<https://ioeb.de/de/cons-you-me-r-bildungsevent-2024-verbraucher-innenresilienz.html#download> Materialien oder

<https://ioeb.de/de/material/conyoumer-event-unterrichtsmaterialien-zur-verbraucherinnenresilienz.html>

Neues Unterrichtsmaterial

Neu: Chatbot des Deutschen Bildungsservers

Der Chatbot beantwortet häufig gestellte Fragen rund um den Deutschen Bildungsserver und weitere Bildungsthemen. Sie finden ihn rechts unten auf jeder Seite als weiße Sprechblase auf blauem Grund. Der Chatbot befindet sich noch im Training und lernt mit jeder Interaktion dazu.

https://www.bildungsserver.de/nachricht.html?nachricht_id=2115

Lernmodule künstliche Intelligenz

<https://akademie.it-fitness.de/themen/thema-kuenstliche-intelligenz/lernpfad-was-ist-generative-ki>

Ein nützliches Glossar

https://www.it-fitness.de/Magazin/Fokus_Sicher_im_Netz/20_Glossar.htm

Bildung und Finanzen

Arbeitsblätter und Videos zu verschiedenen Themen der finanziellen Allgemeinbildung finden Sie hier in der Gesamtübersicht. Sie stehen kostenfrei zum Download oder zum Anschauen bereit. Ergänzende Informationen zur didaktischen Zielsetzung, Kompetenzorientierung und zum Fächerbezug finden Lehrende direkt in den Menüpunkten Primarstufe, Sekundarstufe I und Sekundarstufe II dieser Website.

<https://www.jugend-und-finanzen.de/Alle/Alle-Unterrichtsmaterialien>

Institut für Ökonomische Bildung :IÖB-DE

Angebote an unendlich viel Material für den Unterricht:

<https://ioeb.de/de/angebote-2.html>

E-Learning Module : Projektmanagement

<https://pm.iwjunior.de/>

VII. News für Senioren

VLWN-Senioren Fortbildung 2025.03 Göttingen – 2 Tage-Veranstaltung mit Übernachtung vom Mittwoch 26.03. bis 27.03.2025

Kostenbeitrag 50,00 € ohne Übernachtung und mit Übernachtung:90,00 € -

Anmeldung über die VLWN Homepage <https://vlwn.de/veranstaltungen/> danach auf „Bereich Senioren“ oder über die E-Mail: bezpr@gmx.de

Das detaillierte Programm finden Sie ebenfalls auf der Homepage unter <https://vlwn.de/veranstaltungen/> danach auf „Bereich Senioren“ gehen.

Vorbereitung auf den Ruhestand: mit Freude und Plan ins neue Kapitel starten – Module 1:bis 5 Zwischen absoluter Freiheit und gewohnten Strukturen

<https://www.dbbakademie.de/online-seminare/seminar/vorbereitung-auf-den-ruhestand-mit-freude-und-plan-ins-neue-kapitel-starten--65366/>

Der Ratgeber Internetkriminalität: Das LKA Niedersachsen informiert über Gefahren und Prävention im Bereich Cybercrime und Betrug unter:

<https://www.polizei-praevention.de/>

**Mit freundlichen Grüßen
Almut Kloppenburg**

Dieser Newsletter ist ein kostenloser Service Angebot des VLW Niedersachsen an seine Mitglieder und nur für diese Adressaten bestimmt. Wenn Sie den Newsletter irrtümlich erhalten sollten, informieren Sie den VLWN.

Fragen und Anregungen bitte an A. Kloppenburg unter der E-Mail:

almut.kloppenburg@vlwn.de